

Einheit, wobei die Zahl der Schmetterlinge sich auf 4 bis 6 bei den Großformen (Ornithoptera, Morpho) und 12 bis 16 bei den kleineren Großschmetterlingen beschränkt. Im ganzen sind, jeweils geordnet nach den afrikanischen, indoaustralischen und amerikanischen Faunengebieten, 16 „Tagfalter“-Gruppen (Papilioniden, Pieriden, Danaiden, Heliconiden, Nymphaliden, Morphiden, Brassoliden, Amathusiiden und Satyriden), 4 „Nachtfalter“-Gruppen (Noctuiden und Geometriden, Uraneiden, Sphingiden, Saturniden) und endlich 4 biologische Gruppen („Die Kehrseite des Schmetterlings“, Polymorphismus, Schutzfärbung und Mimese, Mimikry) aufgestellt. — Für den Lichtschutz der Sammlung bei gleichzeitig leichter Zugänglichkeit sorgen vier große Rollvorhänge. An der Schmalseite des Schaukastens ist ein Tropenfalterstück von Karl Glonig, Wien (indische Tagfalter auf Orchideen) angebracht (vgl. „Carinthia II“ 1936, S. 83), außerdem weist eine Schrifttafel auf Umfang und Bedeutung der exotischen Falterwelt hin und gedenkt des Mannes, ohne dessen Monumentalwerk („Die Großschmetterlinge der Erde“) ja auch diese Neuaufstellung nie möglich gewesen wäre, des am 15. März 1938 dahingegangenen großen deutschen Naturforschers und Arztes Dr. Adalbert Seitz.

Nach Vollendung der Tropenfaltersammlung kann sich die Arbeit der Neuaufstellung unserer Kerbtiersammlung einer eigentlich noch näherliegenden Aufgabe zuwenden, der Neuaufstellung der paläarktischen Großschmetterlinge, und zwar in Form einer reinen Kärntner Schmetterlingssammlung mit Sonderung der wenigen vorhandenen übrigen Paläarkten. Auch hier ist die alte Sammlung, größtenteils noch auf Plenker zurückgehend, teils unbrauchbar, teils ganz zerfallen. Durch die Widmungen und die Mithilfe des Klagenfurter Lepidopterologen Thurner und durch den Erwerb der Sammlung des verstorbenen Hofrates Herold wird aber auch hier eine neuzeitliche, gefällige und eingehend beherrschende Neuschau aufgestellt werden können.

Bericht des Vereines „Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten“ über das Vereinsjahr 1937.

Vereinsleitung: Ehrenvorstand: Hofrat Dr. Franz Lex; Vorsitzender und Leiter der meteorologischen Abteilung: Direktor Studienrat Karl Treven; Stellvertretender Vorsitzender und Verwalter der entomologischen Abteilung: Dr. Roman Puschnig; Geschäftsführer: Dr.-Ing. Josef Bauer; Säckelwart: Prof. Hermann Lex; Vortragswesen, Schriftleiter der „Carinthia II“ und Verwalter der zoologischen Sammlung: Dr. Ingo Findenegg; Bibliothek und botanische Abteilung: Prof. Fritz Turnowsky; Lichtbildersammlung und Bibliothek: Hofrat Mr. ph. Eugen Bellschan-Mildenburg; Mineralogische Abteilung: Oberrevident Johann Köchl; Paläontologische Abteilung: Dr. Franz Kahler; Dynamogeologische Abteilung: Hofrat Erich Herrmann; Alpines Museum: Studienrat Prof. Dr. Viktor Paschinger; Botanischer Garten: Schuldirektor Theodor Proben; höhlenkundliche Abteilung: Dr. Josef C. Groß (Bad Vellach); Beisitzer: Berghauptmann Hofrat Dr. jur. Ing. Otto Kallab, Regierungsrat Prof. Heinrich Matievic und Dr. Heinz Wolsegger; Rechnungsprüfer: Direktor Paul Schußmann und Direktor L. Stotter.

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, unsere engere Heimat Kärnten naturkundlich zu erschließen und die Ergebnisse naturkundlicher und

naturwissenschaftlicher Forschung der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Ersterer Zweck soll durch die Forschungsarbeit der Vereinsmitglieder und seiner Mitarbeiter erreicht werden, letzterer durch die Herausgabe der Vereinsschrift „Carinthia II“, durch Vorträge und durch die Schausammlungen, allfällige Sonderausstellungen und durch den Botanischen Garten.

Die Vortragstätigkeit brachte im Winter 1937/38 vierzehn Vorträge, die sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuten. Es sprachen: am 5. November 1937 Direktor Karl Treven über: Die Entwicklung der Farbenphotographie; am 12. November Hofrat Maurilius Mayr über: Eine Indienreise; am 26. November Prof. Gottfried Wolfgang über: Die österreichische Kaukasusexpedition 1936; am 3. Dezember Prof. Fritz Turnowsky über: Die Hochgebirgsseen Kärntens; am 10. Dezember Dr. Ingo Findenegg über: Das Seelenleben der Tiere; am 17. Dezember Dr. Herbert Paschinger über: Das Jauntal als Landschaft und Grenzgebiet; am 14. Jänner 1938 Dr. Gustav Sichel-Egger über: Kultur und Technik; am 21. Jänner Dr. Franz Kahler über: Die Eisenerzlagerstätten Kärntens, ihre Entstehung und wirtschaftliche Bedeutung; am 28. Jänner Dr. Roman Puschnig über: Thermalbäder (Gastein, Schallerbach und Pistyan); am 4. Februar Hofrat Bellschan über: Sonderbare, in Kärnten übliche Volksheilmittel; am 11. Februar Prof. Karl Zobl über: Bakterien und Pilze; am 18. Februar Dr. Werner Knaus über: Das Rotwild in Kärnten; am 25. Februar Studienrat Dr. Viktor Paschinger über: Die Eiszeitseen Kärntens; am 4. März Dr. Heinz Wolsegger über: Röntgenstrahlen im Dienste der Naturwissenschaften.

Die publizistische Tätigkeit des Vereines mußte im Berichtsjahre auf die Herausgabe des vorliegenden „Carinthia-II“-Heftes beschränkt bleiben, da die große Zahl der im Vorjahre herausgebrachten Sonderhefte und das Register über die Jahrgänge 1911 bis 1935 den Vereinssäckel noch belasteten.

Auch die Tätigkeit der Verwalter der Sammlungen hatte im abgelaufenen Jahre sehr unter der Geldknappheit des Vereines zu leiden. Es konnten daher in den meisten Abteilungen weder größere Neuanschaffungen noch Neuaufstellungen durchgeführt werden. Eine namhafte Neuerwerbung hat das Alpine Museum durch das Relief der Glocknergruppe von Fr. Egger (Villach) aufzuweisen. Im Maßstabe 1 : 25.000 umfaßt es den Glocknerkamm, den Tauernhauptkamm und die anschließenden Teile des Kapruner und Fuscher Kammes. Unter Zugrundelegung der neuesten Karten und vieler eigener Aufnahmen zeigt das Relief eine sorgfältige Durcharbeitung und ansprechende Bemalung. Außerdem wurde das Anschauungsmaterial des Alpen Museums um einige Lichtbilder vermehrt. (Verwalter Studienrat Dr. V. Paschinger.)

Im Monat Mai veranstaltete der Verein in den Sammlungsräumen eine Sonderausstellung: „Die Landkarte der Gegenwart“, die Prof. Hermann Lex mit großer Sorgfalt zusammengestellt und aufgebaut hatte und die von etwa 2000 Personen besucht wurde, darunter von vielen Schülern und Militärpersonen. Über die Ausstellung wurde schon oben ausführlicher berichtet.

Der Botanische Garten feiert im Berichtsjahre sein 75-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse hat der Verwalter des Gartens Herr Schuldirektor Theodor Proben, der ihn nunmehr seit 25 Jahren betreut und zu beachtlicher Höhe geführt hat, einen kleinen Aufsatz geliefert, der einen kurzen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Gartens gewährt, den wir im vorigen veröffentlichen.

In der Abteilung für Kärntner Geologie und Lagerstättenkunde wurde durch die Herren Dr. Kahler, Köchl und

Dr. Wolsegger die Studiensammlung für die Kärntner Lagerstätten in einem Umfang von mehr als 120 Schubladen Material fertiggestellt. Sie wird den künftigen Untersuchungen von Kärntner Lagerstätten nützlich sein, da sie teilweise sehr alte und wertvolle Proben enthält. An der Schausammlung der Kärntner Lagerstätten wird noch gearbeitet. Die Sammlungen vermehrten sich durch das Aufsammeln von Eozänmaterial durch Dr. Kahler im Kohlenschurfstollen Sittenberg bei Klein-St. Paul, wobei er von Herrn Bergdirektor Ing. Rieger sehr gefördert wurde. Ferner wurden Proben steirischer Lagerstätten eingetauscht, die zum Vergleich mit Kärntner Stücken nötig waren. Wir erhielten ferner leihweise die Sammlung des Herrn Hofrates Ing. Canaval, die uns eine sehr wertvolle Ergänzung unserer Lagerstättenammlung bietet. Für großes Entgegenkommen danken wir an dieser Stelle Frau Hermine Matievic-Canaval.

In der Botanischen Abteilung wurden die notwendigen Erhaltungsarbeiten von Prof. Fritz Turnowsky durchgeführt und Herbarblätter für wissenschaftliche Arbeiten leihweise ausgegeben.

Auch die Bücherei wurde nach jahrelanger, mühevoller Arbeit durch den Verwalter Prof. Turnowsky wieder in Ordnung gebracht. Dank der Mitarbeit von Hofrat Bellschan konnte die Ordnung und Aufstellung der Bücher und Zeitschriften in der Hauptsache zu Ende geführt werden. Das Ergebnis der Bestandesaufnahme wurde in einer großen Kartothek zusammengefaßt, Sonderbearbeitungen der einzelnen Sachgebiete sind in Vorbereitung. Damit ist die viele Tausende von Bänden umfassende Bücherei wieder verwendbar geworden und steht den Mitgliedern zum Ausleiherverkehr offen. Die Bücherstunden hält Hofrat Bellschan jeden Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr ab. Die in mehreren Exemplaren vorhandenen Werke wurden ausgeschieden und in ein nach Wissensgebieten geordnetes Verzeichnis aufgenommen, um sie, wenn möglich, dem Verkauf zuzuführen. In das Verzeichnis kann während der Bücherstunden Einsicht genommen werden.

Die Glasbildersammlung (Verwalter Hofrat Mr. ph. Bellschan) wurde durch Schenkung von Frau Rosa Leimsner um 3 Positive und 108 Negative, ferner durch Ankauf von 10 Positiven vermehrt, so daß die Sammlung nun 2960 Stücke umfaßt. Für Vortragszwecke wurden 345 Stück verwendet. Die Lichtbildsammlung vermehrte sich um 7 Aufnahmen.

In Neuaufstellung befindet sich die Entomologische Sammlung, deren Verwalter Dr. Roman Puschnig nunmehr die Aufstellung der Tropenfalter zu Ende führt. Das Material hiezu hat er zum größten Teil aus seinen eigenen Sammlungen zur Verfügung gestellt, wofür ihm im Namen des Museums gedankt sei. Es erübrigt sich, hier näher auf die Neuaufstellung einzugehen, da der Verwalter in einem kleinen, oben wiedergegebenen Aufsatz über diese Neuaufstellung berichtet hat.

In den Sammlungen für Geodynamik (Hofrat Herrmann) und für Zoologie (Dr. Findenegg) wurden wegen der Knappheit der Geldmittel keine größeren Veränderungen vorgenommen.

Auch die wissenschaftliche Erforschung unseres Heimatlandes machte durch die Arbeit unserer Mitglieder und Mitarbeiter manchen Fortschritt. Eine von Dr. Kahler gegründete Arbeitsgemeinschaft zur geologischen Erforschung der Karawanken und des Klagenfurter Beckens führte zur Kartierung des Gebietes Rosenbach-Klagenfurter Hütte durch Dr. Felser und Dr. Seelmeier, die noch nicht abgeschlossen ist. Prof. Dr. Heritsch vollendete seine Aufnahme südlich des Faaker Sees. Dr. Worsch kartierte einen Großteil des

Gebietes südlich des Ossiacher Tauern, Dr. Wolsegger setzte seine schwierigen Untersuchungen nordwestlich von Klagenfurt fort, Dr. Seelmeier kartierte das Gebiet des Steinbruchkogels bei Pischeldorf und fand den Anschluß an die Beckische Karte. Die größte Leistung vollbrachte Prof. Dr.-Ing. Stini, der sowohl im Raum bei Völkermarkt als auch bei Rechberg sehr große Fortschritte erzielte. Dem Deutschen Alpenverein danken wir für die Gewährung von zwei Stipendien, Herrn Prof. Dr. Klebelsberg für fördernde Unterstützung. Eine weitere Subvention konnte unser Verein aus eigenen Mitteln beistellen. Die Arbeitsgruppe zur Kartierung der Oberkarbon-Perm-Gebiete der Karnischen Alpen, bestehend aus den Herren Dr. Felsler, Dr. Metz, Dr. Seelmeier und Dr. Kahler, hat die geplante Arbeit vollendet. Wir hoffen, daß die im Maßstab 1:10.000 aufgenommene Karte bald druckreif vorliegen wird.

Professor Dr. V. Paschinger hat uns in dem abgelaufenen Jahre nicht nur kleinere geographische Arbeiten wie die in der Zeitschrift des Deutschen Alpenvereines erschienene Arbeit „Das Kanaltal, Land und Leute“ geschenkt, sondern darüber hinaus seine „Landeskunde von Kärnten“, an der er bereits seit mehreren Jahren arbeitete, herausgebracht. Der Verein beglückwünscht den Verfasser zu dieser umfassenden Monographie, die wir bereits oben durch eine eingehende Besprechung gewürdigt haben.

Dr. Findenegg setzte seine biologischen Untersuchungen der Kärntner Seen fort und veröffentlichte in der Internat. Revue d. ges. Hydrobiol. u. Hydrogr. die Arbeit „Holomiktische und meromiktische Seen“, ferner in den Mitteilungen d. Geogr. Ges. „Tiefen- und Bodenkarten des Afritzer und Brennsees in Kärnten“ und vertrat Kärnten auf dem Österreichischen Fischereitag in Weißenbach am Attersee 1937 mit einem Vortrag „Zur Fischereibiologie der Kärntner Seen“, der in der Österreichischen Fischereizeitung, Folge 10, 1937, abgedruckt ist.

Dr. F. und G. Kahler veröffentlichten in den Sitzungsb. d. II. Heerlener karbonstrat. Kongr. (Maestricht 1937) die Arbeit „Stratigraphische und fazielle Untersuchungen im Oberkarbon und Perm der Karnischen Alpen“ und in der Paläontographica „Die Pseudoschwagerinen der Grenzlandbänke und des oberen Schwagerinenkalkes“. Weiters F. Kahler: „Über den Verlauf der periadriatischen Naht östlich von Villach“ in den Anz. d. Akademie d. Wissensch. Wien und „Forschungen über jugendliche tektonische Vorgänge in Kärnten und deren praktische Auswertung“ in Festschr. d. Berg- u. Hüttenm. Jahrb. Leoben 1937. Ferner F. Angel und F. Kahler: „Vergrünter Malchit von Finkenstein südlich Villach, Kärnten“ in Verh. Geol. Bds.-Anst. Wien 1937.

Eine ganze Reihe von Ergebnissen jüngster naturkundlicher Forschung in Kärnten ist in dem vorliegenden Heft unserer Vereinsschrift enthalten, weshalb sie hier nicht besonders genannt zu werden brauchen.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1937 verzeichnet an

Einnahmen:	Kassarest von 1936	S 1537.33
	Mitgliedsbeiträge	„ 762.—
	Eintrittskarten	„ 348.77
	Spenden	„ 2008.59
	Zinsen und Rückersätze	„ 42.57
	Summe:	<u>S 4699.26</u>
Ausgaben:		<u>S 2653.62</u>
	Kassarest am 31. Dezember 1937	S 2045.64

Diesem Kassarest stehen gegenüber: noch unbezahlte Druckaufträge bei der Firma Kleinmayr in der Höhe von 304 S, die Bezahlung

der fortlaufenden Lieferungen des Werkes: Seitz, Großschmetterlinge der Erde (für 1938 voraussichtlich 500 S), die laufenden Ausgaben der Erhaltung und Ausgestaltung der Sammlungen und des Vereinsbetriebes (Löhne, Versicherungen, Post, Kanzlei, Hauserhaltung), außerdem die Druckkosten für das vorliegende Heft 1938 der „Carinthia II“.

Wir danken allen unseren Gönnern und Förderern für das im Berichtsjahre erwiesene Entgegenkommen, im besonderen der Landeshauptmannschaft Kärnten, vor allem aber der Kärntnerischen Sparkasse, welche uns Spenden in der Höhe von 2000 S überwiesen hat.

Wir danken auch unseren Sammlungsverwaltern und Sachwaltern, die in aufopferndem Idealismus ohne Entgelt ihre Arbeit geleistet und dadurch beigetragen haben, altes Kulturgut zu erhalten und zu pflegen in den schweren Jahren, die hinter uns liegen. Wir hoffen zuversichtlich, daß die jetzt angebrochene neue Zeit auch unseren Verein zu neuer Blüte emporführen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [128_48](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Vereines "Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten" über das Vereinsjahr 1937 146-150](#)